

Heymüller
a. a. O.

vondige gilt. In der analytischen Willensfreiheitstheorie
 erscheint das in der Gestalt, das die Unvermeid-
 lichkeit der Forderung nach Vollständigkeit der
 Anknüpfung des Bedingten dazu nöthigt, diese zu
 verknüpfen auf die nach Konsistenz der Kette-
 des Bedingten (72), deren Erfüllung sich jedoch nur
 in der Reproduzierbarkeit der Ergebnisse ausspricht.
 Reproduzierbarkeit der Ergebnisse setzt als Forderung
 auch als Bedingung, unter denen der Relation von
 (konstanten) Antecedentien und Konsequenz
 Allfälligkeit und Notwendigkeit zukommt, setzt
 immer schon die formale Identität der Subjektivi-
 tät voraus, denn nur aus der kann die Forde-
 rung begriffen werden, wobei garantiert werden
 muß, ~~da die Forderung zu erfüllen ist.~~ ^{noch}
~~was~~ Die Erfüllung dieser Forderung ist mehr vor-
 aus, denn denn die Subjekte können nur
 als empirische Natur sein auf Naturgesetze
 die wirken, ^{zu} setzt die Realisierung der gleichen Ante-
 cedensbedingungen durch verschiedene Subjekte kann
 nur durch die materielle Einheit der Natur
 die empirischen Natur möglich sein, denn die
 Realisierung eines ~~bestimmten~~ partikularen Subjekts
 sind 2 Nicht-identischen setzt dessen Einheit, nicht
 dessen Identität, voraus, wobei Einheit nur den
 Zusammenhang des verschiedenen behauptet, Identität
 darüber hinaus dessen Homogenität. Jede materia-
 lisch: verschiedene ^{empirische Subjekte} ~~bedingen~~ ^{bedingen} die die gleichen
 Antecedensbedingungen realisieren, können von einem -